

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Wanderungen durch Baden und seine Umgebungen**

**Baden, 1846**

15. Die Sägmühle vom Geroldsauer Thale

[urn:nbn:de:bsz:31-244718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244718)

Matte und führt bis zum Saume des Waldes, wo ein angenehmer, schattiger Weg auf der Höhe hin, und in gleicher Richtung mit der unten liegenden Straße, auf den Cecilienberg geht. Dieser Weg hat viel Einladendes für den Fußgänger; er gewährt mannigfache Ausichten und einen höchst überraschenden Anblick, wenn man nun aus dem Walde auf den südöstlichen Abhang des Cecilienberges tritt.

## 14.

## Kloster Lichtenthal.

Die Ansicht ist ober dem Kloster, an der Brücke genommen, über welche der Weg nach Geroldsau und dem Wasserfalle geht. Links erhebt sich der Cecilienberg mit seinem kleinen, ländlichen Tempel, der dem Wanderer einen so freundlichen Ruheß gewährt. Der Weg auf diesen Berg zieht hier, am linken Ufer des Baches zwischen einigen Häusern, etwas steil über Felsen hinan, und ist weniger angenehm als der gewundene Pfad vom Klosterhofe aus. Die Abtei gibt von diesem Standpunkt aus einen schönern Anblick, als am Eingange in dieselbe, wo sie von Ringmauern und Oekonomiegebäuden umgeben ist.

Der Wegweiser im Vordergrunde zeigt nach den Thälern Geroldsau und Beuren. Die Straße durch das letzte läuft von dieser Stelle bis zum Eingange in's Hochgebirg, noch eine halbe Stunde lang, eben, längs dem Delbache hin.

## 15.

## Die Sägmühle vom Geroldsauer Thale.

Wenn man, ober dem Kloster, den Weg nach Geroldsau einschlägt, so kommt

man, jenseits des Baches, in ein kleines, höchst malerisches Thal, welches rechts vom Cecilienberg, links von der Seelach und den daran stoßenden Felsen und Bergen, im Hintergrunde von der Höhe, auf welcher die Sägmühle liegt, geschlossen wird. Dieses Thal, von geringem Umfange, ist reich an einzelnen, schönen Parthien. Der klare Waldstrom, das frische Grün der Wiesen und die dunkle Farbe der Wälder, die zerstreuten friedlichen Hütten auf den Borhügeln, und die mannigfachen Scenen ländlicher Beschäftigung geben diesem Thale etwas Idyllisches. Hinter der Sägmühle liegt das Thal von Geroldsau,

16.

#### Der Weg nach dem Wasserfall.

Von Baden bis Geroldsau beträgt der Weg eine kleine Stunde, und ist auch für Wagen bequem. Geroldsau, ein kleiner Weiler, liegt hinter der Sägmühle, in einem geschlossenen höchst anmuthigen Wiesenthale, welches von düstern Wäldern, Felsen und Bergen umgeben ist. Von da zieht der Weg durch die einsame Wildnis, wo nur hier und da eine verwaiste Pflanze blüht, und der Pfad mitunter am nackten Felsen vorübergeht. Die Entfernung von jenem Weiler bis zum Wasserfalle beträgt eine gute halbe Stunde. Die Gegend wird immer einsamer, mit jedem Schritte verengt sich das Thal mehr, und man hört das Toben des fallenden Waldstromes, ohne ihn zu sehen, bis man ihm ganz nahe gekommen.

17.

#### Der Wasserfall.

In einer engen, tiefen Schlucht stürzt sich der Waldbach ungefähr zwanzig Fuß hoch von einem Fels in einen Kessel hinab, den er sich selbst ausgehöhlt, und wovon er den Namen Büttle (Kufe, Bottich) erhalten. Nur einzelne Schlaglichter brechen